



Dachdecker- und Zimmererlehrlinge des Oberstufenzentrums OPR in Neuruppin haben den Fachwerkbau auf dem OSZ-Gelände errichtet.

Fotos: OSZ

Zweiter Frühling für ein Lehrlingswerk

Geschichtsträchtiges Fachwerkhaus des OSZ wieder instand gesetzt

■ Neuruppin (WS). Das Oberstufenzentrum OPR kann sich seit dem 27. September an einem sanierten Fachwerkgebäude auf seinem Schulgelände erfreuen. Das Bauwerk blickt auf eine 18-jährige Geschichte zurück. Damals wollte der für die Zimmererausbildung zuständige Fachlehrer Herr Beldner Theorie und Praxis in einem Projekt vereinen, um die Schüler zum selbst gesteuerten Lernen anzuregen. Dementsprechend war das Geschick der angehenden Zimmerer gefragt.

So ergab es sich, dass seine Zimmererklasse im Januar 1995 in der ehemaligen Außenstelle des heutigen OSZ's in der Gildenhaller Allee 28a eine Fachwerkkonstruktion plante. Die praktische Umsetzung des Projektes erfolgte in Zusammenarbeit mit dem überbetrieblichen Bildungszentrum der Bauindustrie in Friesack. Die Lehrlinge fertigten unter fachkundiger Anleitung des dortigen Lehrmeisters die Einzelteile der Fachwerkkonstruktion sowie des Dachstuhls an. Anschließend wurden die Einzelteile nach Gildenhalle gebracht. Dort warteten bereits die von den Maurerlehrlingen unter Mit-

wirkung des Fachlehrers Herr Grest erstellten und zum Richten notwendigen Fundamente. Im Spätsommer 1995 konnten dann die Lehrlinge ihr Werk richten. Die Konstruktion wurde in der Folge als praktisches Anschauungsobjekt für angehende Dachdecker, Maler, Maurer und Zimmerleute eingesetzt. So diente sie beispielsweise den genannten Berufsgruppen zur Flächenberechnung, dem Aufmaß, der Erstellung von Holzlisten, der Darstellung von Fachwerkverbindungen oder der fachgerechten Kennzeichnung (Bundzeichen) von Fachwerkbauanteilen. Darüber hinaus nutzten die Lehrlinge das Gebäude zum Aufenthalt in den Pausen.

Mit dem Umzug der Abteilung 4 "Bau-, Holztechnik, Farb- und Raumgestaltung" im Sommer 1996 in die Alt-Ruppiner Allee wurde auch die Umsetzung des Fachwerkhauses beschlossen. Hier sollte es wie zuvor als Unterrichtsmittel eingesetzt werden. Gesagt, getan: Die Fachwerkkonstruktion wurde demontiert und zum neuen Standort transportiert. Der dortige Aufbau erfolgte wiederum durch Lehrlinge unter der Anleitung

der Fachlehrer Beldner und Grest. Bis zum heutigen Zeitpunkt auf dem OSZ Gelände stehend hatte der Zahn der Zeit an der Fachwerkkonstruktion genagt. Das machte eine grundlegende Überholung der gesamten Konstruktion erforderlich. Die Fachlehrer Frau Otto und Herr Lenzner nahmen sich im August 2012 des Bauwerks an, um es



Das Bauwerk soll als Anschauungs- und Übungsobjekt für die Ausbildung dienen.

vor weiteren Witterungseinflüssen zu schützen. Ein neues Projekt wurde ins Leben gerufen, an dem Dachdeckerlehrlinge des II. und Zimmererlehrlinge des III. Lehrjahres beteiligt waren. Ziel des Projektes war es, getreu der damaligen Philosophie, die Kopplung von Fachtheorie

und-praxis in das Unterrichtsgeschehen einzubinden. Wie auch damals, ging der praktischen Umsetzung eine detaillierte Planung voraus. Demgemäß planten die Schüler den Bauablauf, fertigten Ausführungszeichnungen an und sanierten anschließend die Holzkonstruktion. So begannen im September 2012 die Zimmerer des III. Lehrjahres

ten. Sie brachten Dachrinnen an, nagelten die Traglattung und deckten die drei Dachseiten mit vier unterschiedlichen Dachziegelarten ein. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass ein Schließen der drei unterschiedlich eingedeckten Dachflächen im First und den Graten einen hohen Anspruch an die Lehrlinge stellte. Künftig soll das Bauwerk wieder als interessantes Anschauungs- und Übungsobjekt für den Theorieunterricht genutzt werden und als Pausenunterkunft dienen. Darüber hinaus wird geprüft, ob eine Nutzung als Buswartehäuschen möglich ist. Mit dem Erhalt des Bauwerks wird der zukünftigen jungen Handwerkerzunft mit ihren einzelnen Gewerken die Möglichkeit gegeben, eine praxisnahe Ausbildung zu erhalten.

Das OSZ-OPR bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung der Dachdeckerei Kolterjahr in Dessau und bei der Treskower Zimmerer und Dachdecker GmbH, die dazu beitragen, dass Schüler wie Lehrer engagiert und mit viel Spaß und Ehrgeiz das Projekt "Fachwerkhaus" zu einem erfolgreichen Abschluss führen.